

Statistischer Monatsbericht für Juli 2012

22.08.12

Geburtenentwicklung und Elterngeld in Nürnberg und Fürth

Mehr Geburten in Nürnberg und Fürth

Mit einer Zahl von 4 535 lebend geborenen Kindern in Nürnberg und 1 089 in Fürth hat sich nach einer vorläufigen Auszählung der Melderegister der Trend steigender Geburtenzahlen im Jahr 2011 weiter fortgesetzt. Mehr Kinder wurden in Nürnberg zuletzt im Jahr 1997 und in Fürth im Jahr 2000 geboren. Da sich in beiden Städten aufgrund von Wanderungsüberschüssen die Einwohnerzahl erhöht hat, stellt sich die Frage, ob der Geburtenanstieg auch mit einer gestiegenen Fruchtbarkeit zusammenhängt. Auf den ersten Blick mag man dies vermuten, denn die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter, wenn man diese auf die Gruppe der 15- bis

unter 45-Jährigen begrenzt, zeigte in dem genannten Zeitraum eine eher rückläufige Tendenz (siehe Tab. 1). Die allgemeine Geburtenziffer, d.h. die Zahl der Geburten je 1 000 Frauen im gebärfähigen Alter, ist von dem zuletzt niedrigsten Stand im Jahre 2005 in Nürnberg von rund 41 auf 45 und in Fürth von rund 42 auf 46 angestiegen.

Diese allgemeine Geburtenziffer kann jedoch nur als grober Anhaltspunkt zur Messung des Geburtenverhaltens dienen, denn die Geburtenziffer ist zu Beginn der Fruchtbarkeitsphase sehr gering, steigt dann steil an und erreicht zwischen 25 und 35 Jahren ihren Höhepunkt, um dann wieder langsam abzusinken. Die Geburtenzahlen werden somit nicht nur von

der Gesamtzahl der Frauen, sondern auch von der Besetzung der einzelnen Alterskohorten stark beeinflusst. Aus diesem Grund werden altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern berechnet, mit denen dieser Altersstruktureffekt eliminiert werden kann.

Geburtenziffer in Fürth höher als in Nürnberg

In allen Jahren liegt die allgemeine Geburtenziffer in Fürth höher als in Nürnberg. Die Vermutung, dass dies auf die höhere Zahl an Studentinnen in Nürnberg zurückzuführen sein könnte, wird auch bestätigt, wenn man die altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern vergleicht. Bei den unter 30-Jährigen und hier besonders bei den 25- bis 30-Jährigen sind die Werte in Nürnberg deutlich niedriger als in Fürth. Dagegen liegen bei den 30- bis 35-Jährigen und deutlicher noch bei den 35- bis 40-Jährigen die Werte in Nürnberg höher (siehe Abb. 1). Hieraus kann man jedoch nicht einfach die Schlussfolgerung ziehen, dass die Nürnberger Frauen ihre Kinder später bekommen als die Fürther Frauen, denn durch Zuzüge und Fortzüge verändert sich der Frauenbestand permanent, besonders in der hochmobilen Altersgruppe der unter 30-Jährigen. Viele junge Frauen, die in Nürnberg ihre Ausbildung beginnen, ziehen zur Aufnahme der Berufstätigkeit wieder fort. Auch bei der Gründung oder Vergrößerung der Familie wird vielfach ein Umzug in eine preislich günstigere Wohnung ins Umland erwogen.

Mütter älter bei der ersten Geburt

Trotz dieser Einschränkungen lässt sich eine klare Tendenz zur späteren Geburt erkennen, denn zumindest in

Tab. 1: Lebend Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und allgemeine Geburtenziffern 1995 - 2011

Jahr	Nürnberg			Fürth		
	Lebend Geborene	Frauen 15 - 45 Jahre	Lebend Geborene je 1 000 Frauen	Lebend Geborene	Frauen 15 - 45 Jahre	Lebend Geborene je 1 000 Frauen
1995	4 391	102 702	42,8	1 173	23 240	50,5
1996	4 652	102 550	45,4	1 211	23 145	52,3
1997	4 708	101 133	46,6	1 219	23 308	52,3
1998	4 522	99 853	45,3	1 182	22 959	51,5
1999	4 420	99 216	44,5	1 172	23 104	50,7
2000	4 462	99 630	44,8	1 115	23 174	48,1
2001	4 364	100 527	43,4	1 075	23 379	46,0
2002	4 416	100 912	43,8	1 082	23 480	46,1
2003	4 287	100 948	42,5	1 053	23 346	45,1
2004	4 353	101 375	42,9	1 077	23 422	46,0
2005	4 177	102 996	40,6	990	23 681	41,8
2006	4 267	103 060	41,4	990	23 559	42,0
2007	4 498	103 109	43,6	1 082	23 434	46,2
2008	4 347	102 679	42,3	1 009	22 988	43,9
2009	4 461	101 798	43,8	1 012	22 747	44,5
2010	4 503	101 253	44,5	1 039	22 650	45,9
2011	4 535	101 515	44,7	1 089	23 672	46,0

Quelle: 1995 – 2010: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, 2011: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth

